

PSync – Psychosoziale Notfallversorgung: Synchronisations- und Koordinationsplattform

Extremwetterlagen, Unglücke oder Anschläge können bei unmittelbar betroffenen Personen sowie bei Einsatzkräften erhebliche psychische Belastungen auslösen. Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) adressiert diese Belastungen durch psychosoziale Unterstützung im Kontext von Krisen- und Schadensereignissen – von der Akutphase bis zur bedarfsgerechten Weitervermittlung in die Regelversorgung.

PSync ist ein Forschungs- und Transferprojekt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Bergischen Universität Wuppertal (BUW). Es analysiert bestehende Strukturen, identifiziert Herausforderungen und entwickelt evidenzbasierte Lösungen für eine bessere Zusammenarbeit in der PSNV.



Ziele von PSync

- Zentrale Akteure des psychosozialen Hilfeleistungssystems erfassen und ihre Kompetenzen sichtbar machen
- Eine Netzwerktopologie als Grundlage für eine bessere Zusammenarbeit entwickeln
- Ein Akteurs-Kompetenz-Informationssystem (AKI) für die Anwendung erproben
- Praxis- und Austauschformate stärken und Akteure bei der Analyse eigener Strukturen unterstützen



„Es muss nicht immer erst etwas passieren,
damit etwas passiert. – Abkehr von reaktiven
Ad-hoc-Maßnahmen hin zu proaktiven
Strukturen“

Teilnehmender, MHPPS Forum Şanlıurfa Türkei, Oktober 2025

„Das Spannende ist doch: wie kommen wir
aus der Katastrophenlage wieder in die
Alltagsversorgung?“

Teilnehmende, Workshop Berlin, November 2025

Newsletter Anmeldung

 drk.de/start/newsletter-anmeldung-forschung-psync



Für mehr Infos zum Projekt im DRK-Generalsekretariat:

 drk.de/forschung/projekte/psync



Projektpartner



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt